

# Golf-Club Dillenburg e.V.

Auf dem Altscheid  
D-35687 Dillenburg  
Deutschland

Tel.: 02771-5001  
Fax: 02771-5002

[info@gc-dillenburg.de](mailto:info@gc-dillenburg.de)  
[www.gc-dillenburg.de](http://www.gc-dillenburg.de)

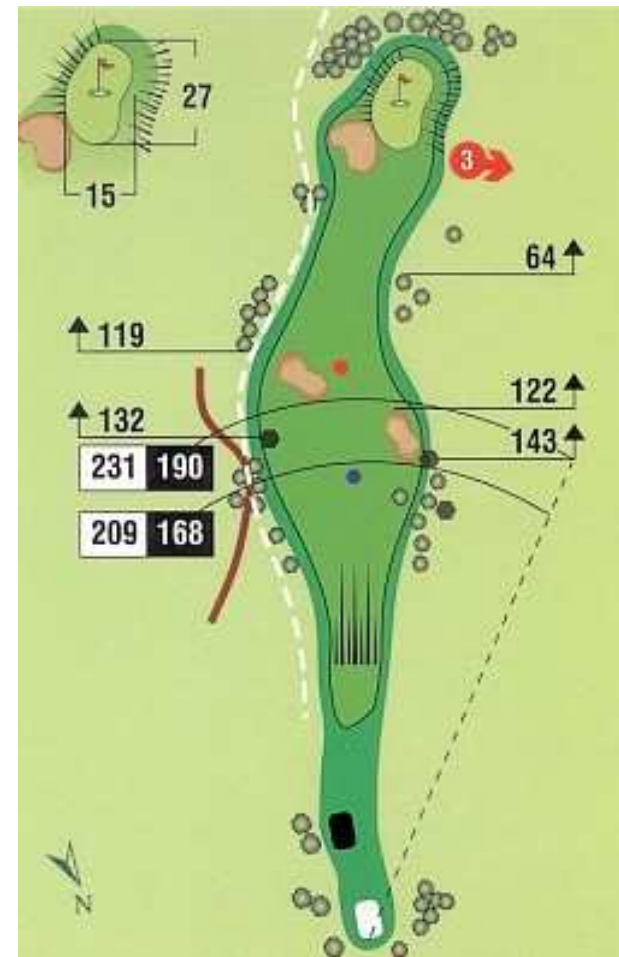


**Loch 1 | PAR 5 | HCP 11 | H 475 | D 405**



Die erste Spielbahn bildet einen eher mittelschweren Einstieg in die Runde. Beim Abschlag ist darauf zu achten, dass das Rough auf der rechten Seite der Spielbahn und die Ausgrenze auf der linken Seite vermieden werden. Gleiches gilt auch bei dem zweiten Schlag. Für Spieler mit einem mittleren Handicap ist der dritte Schlag zum Grün meist "blind", da das durch zwei strategisch gut platzierte Bunker verteidigte Grün deutlich erhöht anzuspielen ist. Die knapp hinter dem Grün verlaufende Ausgrenze bestraft einen zu langen Schlag.

**Loch 2 | PAR 4 | HCP 13 | H 354 | D 313**



Auf der Spielbahn 2 sollte der Drive ins Tal zwischen die beiden Bunker platziert werden, um eine gute Ausgangsposition für den zweiten Schlag ins Grün zu haben; die Ausgrenze auf der linken Seite kommt erfahrungsgemäß nur selten ins Spiel. Der zweite Schlag zum Grün sollte eher rechts gehalten werden, um dem tiefen Bunker auf der linken Seite des Grüns aus dem Weg zu gehen. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass ein zu weit links angehaltener und zu langer Schlag Gefahr läuft, auf der stark abschüssigen Seite des Grüns im hohen Rough zu verschwinden.

Loch 3 | PAR 5 | HCP 5 | H 506 | D 468



Die dritte Spielbahn ist die zweitlängste des Platzes und verläuft stetig leicht bergauf. Einen guten Score erreicht man hier nur mit langen und präzisen Schlägen, will man das Grün mit dem dritten Schlag erreichen. Das wellige und großflächige Grün fordert zum Schluss dieser Spielbahn sodann noch einmal volle Aufmerksamkeit, um das bislang Erreichte nicht zu gefährden.

Loch 4 | PAR 3 | HCP 9 | H 199 | D 171

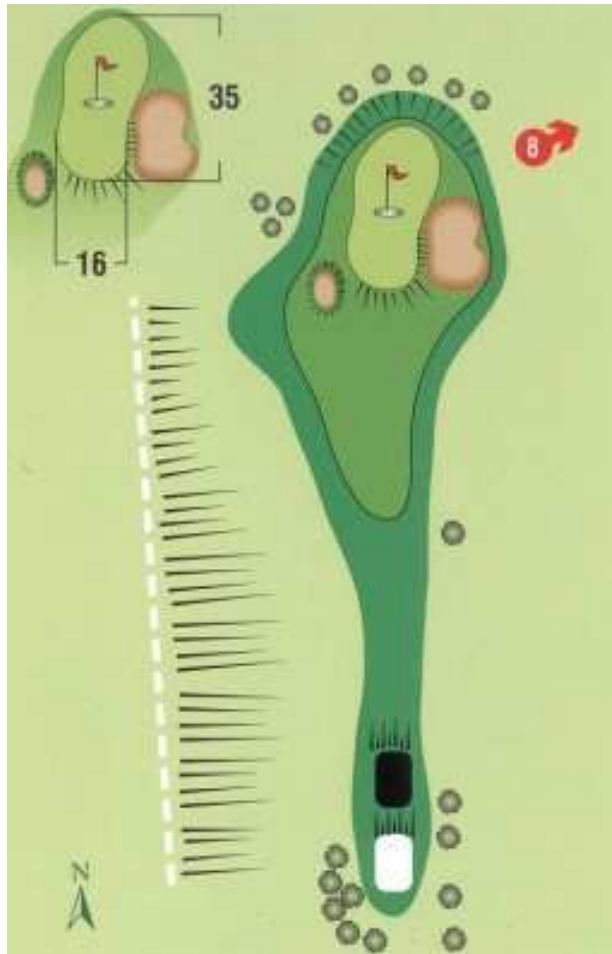


Es handelt sich um das längste Par 3 des Platzes. Um das Grün mit dem Drive zu erreichen, ist ein gerader und platzierter Schlag erforderlich. Gefahr droht vor allem durch den rechten Bunker vor dem Grün und der gesamten rechten Seite der Bahn, die stark abfällt und im Sommer mit hohem Rough bewachsen ist. Die meisten Spieler versuchen deshalb, das Grün auf der linken Seite anzuspielen. Das Putten auf dem Grün erfordert sodann erneut höchste Aufmerksamkeit, denn zahlreiche leichte Breaks sind bei der Bestimmung der Puttlinie zu berücksichtigen.



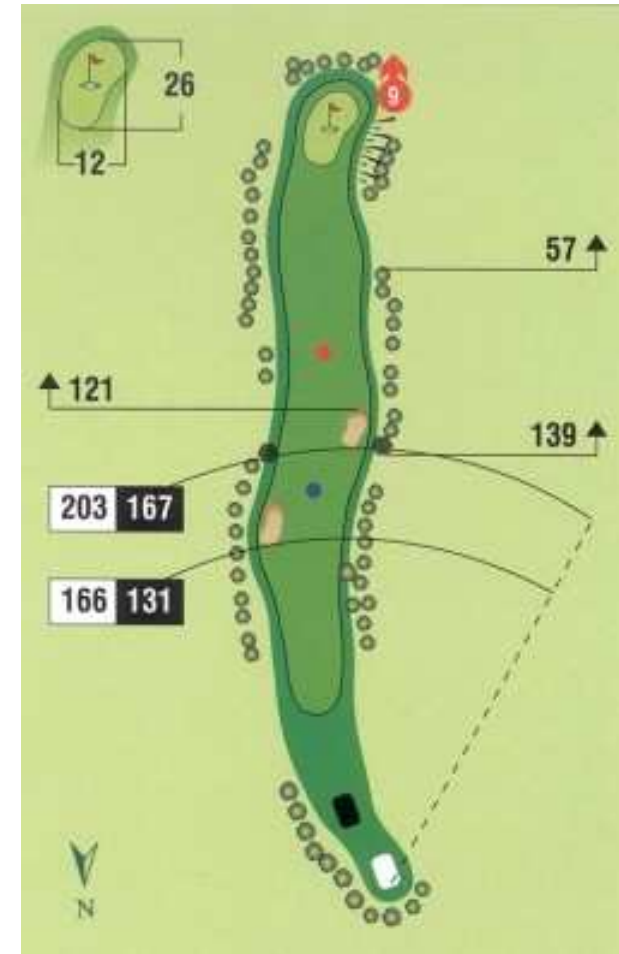


Loch 7 | PAR 3 | HCP 7 | H 170 | D 140



Die Schwierigkeit bei der siebten Spielbahn besteht darin, mit dem Abschlag das durch einen tiefen Pottbunker auf der linken Seite und einen großen Bunker auf der rechten Seite gut verteidigte Grün zu treffen. Die Wahl des Schlägers hängt maßgeblich davon ab, an welcher Stelle des 35 m langen Grüns die Fahne gesteckt ist. Tückisch ist insbesondere die Fahnenposition am Anfang des Grüns, da dann die Gefahr, den Ball in einen der beiden Bunker zu schlagen, am größten ist. Das Grün ist durchgängig sehr stark unduliert und stellt hohe Anforderungen an das Lesen der korrekten Puttlinie.

Loch 8 | PAR 4 | HCP 15 | H 345 | D 312



Von dem stark erhöhten Abschlag auf der achten Spielbahn sollte der Ball mit dem Abschlag zwischen die beiden Fairwaybunker platziert werden. Die Bäume auf der rechten Seite der Spielbahn erhöhen die Anforderungen an einen präzisen Drive. Der Schlag zum Grün sollte eher rechts angehalten werden, weil das Gelände links neben und hinter dem Grün stark abfällt und Büsche und hohes Rough einen präzisen Pitch zur Fahne erschweren bzw. der Ball verloren gehen kann.

Loch 9 | PAR 4 | HCP 3 | H 427 | D 370



Von dem Abschlag der neunten Spielbahn hat man einen sehr schönen Blick zum Clubhaus und über nahezu die gesamte Clubanlage. Dieser Blick sollte jedoch nicht davon ablenken, dass der talabwärts zu schlagende Drive gut platziert werden muss, um eine Erfolg versprechende Chance für den zweiten Schlag zu besitzen. Besonders die Bäume und Büsche auf der rechten Seite können zum ernststen Problem werden. Die seitlichen Wasserhindernisse auf der linken Seite machen ein langes und präzises Spiel mit dem zweiten Schlag erforderlich. Ist die Fahne im hinteren Teil des Grüns gesteckt, ist sie sehr schwer mit dem zweiten Schlag zu attackieren, da sich zwischen dem Wasserhindernis und dem Grün eine leichte Böschung befindet, so dass nur ein sehr hoch geschlagener Ball die Chance hat, nach dem Auftreffen nicht hinter das Grün zu laufen. Wenige Meter hinter dem Grün verläuft zusätzlich eine Ausgrenze.

Loch 10 | PAR 4 | HCP 8 | H 304 | D 257



Beim Drive auf der zehnten Spielbahn ist darauf zu achten, den beiden Wasserhindernissen auf der linken Seite "aus dem Weg zu gehen" und den das Fairway in ca. 190 m Entfernung durchschneidenden Graben, der ein frontales Wasserhindernis darstellt, nicht zu treffen. Der zweite Schlag zum Grün geht bergauf; dies ist bei der Schlägerwahl zu berücksichtigen. Das Grün wird durch zwei strategisch angelegte Bunker gut verteidigt und sollte am besten auf der rechten Seite angespielt werden.

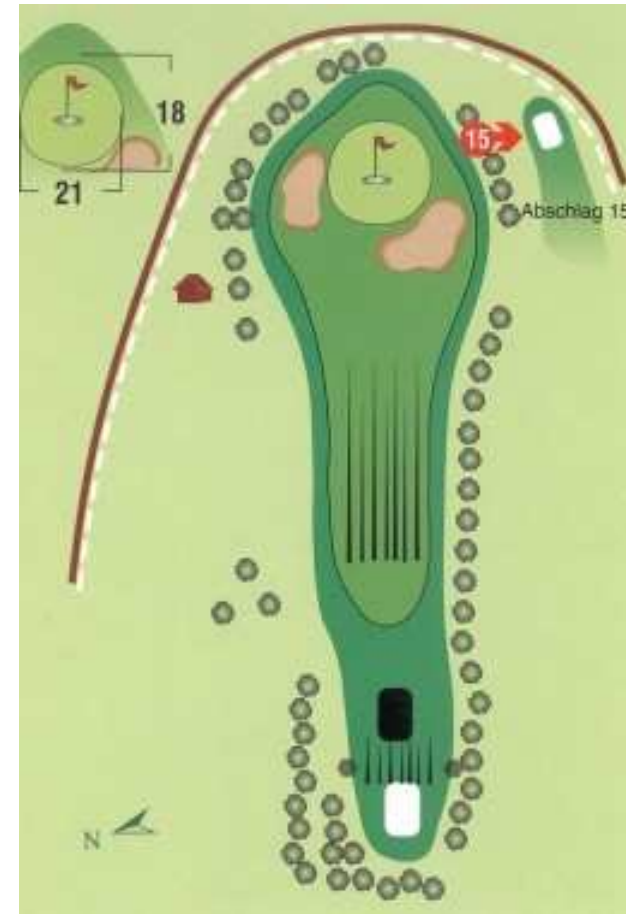


Loch 13 | PAR 5 | HCP 4 | H 523 | D 457



Die dreizehnte Spielbahn ist schon für manchen zum "Verhängnis" geworden; hier entscheidet es sich vielfach, ob man mit einem guten Score ins Clubhaus kommt oder die Runde "vergessen" kann. Entscheidend ist bereits der Abschlag. Beide Fairwayseiten sind durch eine Ausgrenze begrenzt, wobei sich das Fairway erst nach gut 180 m Entfernung langsam verbreitert. Auch der zweite Schlag ist davon bedroht, rechts oder links im "Aus" zu landen. Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass der Schlag zum Grün häufig "blind" ausgeführt werden muss, da sich das Grün - aus Sicht des Spielers - hinter dem erhöhten Abschlag der vierzehnten Spielbahn "versteckt". Das Grün ist stark onduliert und fordert große Konzentration beim Putten.

Loch 14 | PAR 3 | HCP 12 | H 161 | D 137



Vom vierzehnten Abschlag aus geht es steil hinab ins Tal. Das Grün ist durch zwei Bunker gut verteidigt. Ein zu langer sowie ein zu weit links abgedrifteter Abschlag droht im "Aus" bzw. im hohen Rough zu verschwinden.



Loch 15 | PAR 5 | HCP 2 | H 526 | D 464



Die fünfzehnte Spielbahn ist die längste auf dem Platz und verlangt einem Spieler noch einmal konzentrationsmässig und konditionell alles ab. Bereits vom Abschlag an ist ein beträchtlicher Höhenunterschied zu überwinden; dabei ist die Ausgrenze auf der linken Seite der Spielbahn zu vermeiden. Die auch weiterhin beständig ansteigende Spielbahn ist sodann links von hohem Rough begrenzt, so dass nicht nur Länge sondern auch Präzision bei den folgenden Schlägen gefragt sind. Das Grün ist sodann durch eine Stufe in zwei Plateaus unterteilt und stellt dadurch hohe Anforderungen an die Putt-Fähigkeiten des Spielers.

Loch 16 | PAR 4 | HCP 14 | H 299 | D 265



Vom hoch gelegenen Abschlag der sechzehnten Spielbahn hat man wiederum einen herrlichen Rundumblick über nahezu die gesamte Golfanlage. Bei einem strategisch sicheren Spiel sollte das Ziel darin bestehen, den Abschlag zwischen die beiden Fairwaybunker zu platzieren. Single-Handicapper versuchen hingegen häufiger, das Grün bereits mit dem Drive carry über die rechte Ausgrenze hinweg anzugreifen; ein Risiko, das nicht stets belohnt wird. Der links vom Grün gelegene Bunker ist sehr tief und ein Bunkerschlag hieraus zur Fahne gestaltet sich zumeist sehr schwierig. Das Grün ist stark unduliert und fordert große Konzentration beim Erkennen der Puttlinie.

Loch 17 | PAR 4 | HCP 16 | H 281 | D 244



Auf der siebzehnten Spielbahn entscheidet schon der Abschlag häufig darüber, ob ein "Par" realistisch ist. Die gesamte rechte Seite der Spielbahn ist von dichtem und hohem Rough bewachsen und ab ca. 140 m Entfernung vom Abschlag an bis zum Grün erstreckt sich eine hohe Böschung, die nahezu alle Bälle "verschluckt". Der Abschlag sollte etwas links von dem Baum in der Mitte der Spielbahn gezielt werden. Von dort aus kann man das Grün durch die Schneise zwischen den beiden dem Grün vorgelagerten Bunker angreifen.

Loch 18 | PAR 4 | HCP 6 | H 331 | D 304



Die achtzehnte Spielbahn erfordert zum Schluss der Runde noch einmal alle Konzentration. Der Drive darf weder links im Aus, noch in der zur siebzehnten Spielbahn aufragenden dicht bewachsenen Böschung landen. Single-Handicapper können über das von links in die Spielbahn hineinragende Gebüsch und die Ausgrenze hinwegschlagen und haben dann nur noch einen Pitch ins Grün. Konventionell spielt man diese Spielbahn aber, indem man den Busch in der Mitte der Spielbahn als Orientierungspunkt für den Drive auswählt. Beim zweiten Schlag ins Grün ist zu beachten, dass das Grün ringsum von hohem Rough umsäumt ist, so dass Präzision geboten ist. Das Grün ist leicht wellig, stellt aber keine allzu hohen Anforderungen an das Putten.